



Dr. Rudolf Burger, M. Sc. 60 Jahre

Am 18. August konnte Dr. Rudolf Burger, M. Sc. aus München seinen 60. Geburtstag feiern. Nach dem Abitur nahm Dr. Burger 1975 das Medizinstudium auf, das er 1981 abschloss. 1987 erlangte er die Qualifikation Facharzt für Anästhesiologie und 1990 die Qualifikation Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, wobei seine ärztliche Weiterbildung auch die Anatomie, die Augenheilkunde und die Psychiatrie umfasste. Noch im gleichen Jahr trat Dr. Burger in den Staatsdienst, ins Bayerische Innenministerium, ein, wo er in der damaligen „Gesundheits-Abteilung“ als Referent seine Laufbahn begann.

1992 startete Dr. Burger seine Karriere bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), zunächst als Arzt in der Geschäftsführung im Referat Berufsordnung. Er leitete sukzessive den Kernbereich „Berufsordnung“, die in den 2000er-Jahren zur „Dauerbaustelle“ der ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaft wurde, war sie doch einem permanenten Liberalisierungsdruck ausgesetzt. Daneben betreute Dr. Burger eine Reihe weiterer Aufgabenfelder, wie den „Ausschuss für Hochschulfragen“, die „Ethik-Kommission“, das „Meldewesen“ und den Bereich „Telemedizin“. Vor allem als „Strategie und Ordnungspolitiker“ hat sich Dr. Burger einen Namen gemacht. So leistete er beispielsweise entscheidende Vorarbeiten zur Neuordnung der dreigliedrigen Struktur der ärztlichen Berufsvertretung in ihrer heutigen Form in Bayern und baute den Internet-Suchdienst www.arzt-bayern.de sowie die Internet-Präsenz der BLÄK www.blaek.de mit auf. Mit dem Master-Abschluss (M. Sc.) im Studiengang „Humanmedizin mit betriebswirtschaftlicher Qualifikation“ erwarb er sich in und außerhalb der Medizin zusätzliches Know-how. Seit seiner Ernennung zum Hauptgeschäftsführer der BLÄK zum 1. April 2005 setzt er wichtige Impulse auf Landes- und Bundesebene, wie etwa die Denkanstöße zum sogenannten zweistufigen Normsetzungsverfahren.

Doch vor allem in der BLÄK stieß Dr. Burger wichtige Projekte an, wie die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit, interne Umstrukturierungen mit der Zweiteilung der Referate Weiterbildung I und II sowie erst in jüngster Vergangenheit Berufsordnung I und II, Änderungen in Verwaltungsabläufen, ein neues Corporate Design, Modernisierung des *Bayerischen Ärzteblattes* und der IT-Abteilung. Mit Beteiligung einer externen Unternehmensberatung wurde beispielsweise die Weiterbildungs-Antragstellung neu strukturiert und IT-tauglich gemacht. Nicht zuletzt begleitete Dr. Burger auch den Umbau des Ärztehauses. Dr. Burger gilt als Teamspieler und Modernisierer mit Augenmaß. Dabei versteht sich der „Amtschef“ der BLÄK immer als „Mann der Verwaltung“.

Vielfältigkeit prägt das Aufgabenspektrum von Institutionen wie der BLÄK und die „Kultur der Gleichzeitigkeit“ greift um sich: Führungskräfte müssen heutzutage gleichzeitig konservativ und innovativ sein, Zielgruppen- und öffentlichkeitsorientiert handeln, fördern und fordern sowie durchsetzungsstark und sympathisch wirken. Die Kernbotschaft: „Wir müssen die Ungewissheit umarmen, weil es Gewissheit nicht mehr gibt“, heißt „Leadership“ heute.

Das alles stellen Sie, lieber Herr Kollege Burger, tagtäglich mit großem Engagement unter Beweis, wofür ich Ihnen im Namen des Präsidiums und des Vorstandes sowie auch ganz persönlich danke und Ihnen alles Gute zu Ihrem runden Geburtstag wünsche. Weiterhin viel Erfolg – auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Helmut Axmann 75 Jahre

Am 31. Juli 2016 feierte Dr. Helmut Axmann aus Nürnberg seinen 75. Geburtstag. 1960 legte Kollege Axmann in Cham sein Abitur ab und studierte dann Humanmedizin in Erlangen. 1966 absolvierte der Jubilar das medizinische Staatsexamen, promovierte 1967 und erhielt 1968 seine Approbation. Danach begann Dr. Axmann die Weiterbildung zum Facharzt für Urologie im Krankenhaus St. Barbara in Schwandorf. 1970 wechselte er zur urologischen Abteilung der Missionsärztlichen Klinik in Würzburg und erhielt 1973 die Anerkennung als Facharzt für Urologie. Von 1973 bis 1975 war er als Oberarzt im Liborius Krankenhaus in Bad Wildungen in Hessen tätig. 1975 kehrte er zurück nach Cham und

ließ sich in einer Gemeinschaftspraxis nieder, in der er bis 2006 arbeitete. Zusätzlich war er als Belegarzt beim Krankenhaus Cham tätig.

Schon früh engagierte sich Dr. Axmann in der ärztlichen Berufspolitik und war unter anderem von 1982 bis 2002 erster Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Cham und von 1983 bis 2003 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer und Mitglied im Finanzausschuss. 1993 wurde er zum ehrenamtlichen Richter beim Finanzgericht Nürnberg gewählt. Der Jubilar war auch in der Kommunalpolitik als Stadtrat in Cham und als Kreisrat aktiv.

Danke für den langjährigen berufspolitischen Einsatz und herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Gerd Guido Hofmann †

Am 8. Juli 2016 starb der Ehrenpräsident des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI) Dr. Gerd Guido Hofmann aus München im Alter von 75 Jahren. Der gebürtige Ingolstädter studierte in Heidelberg und München und legte 1966 das Staatsexamen ab und promovierte. Danach arbeitete er im Städtischen Krankenhaus Bad Reichenhall und anschließend an der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München. 1975 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und 1978 den Schwerpunkt Endokrinologie. 1978 hat er sich in München in der Praxisgemeinschaft Harlaching niedergelassen.

Neben seiner Tätigkeit in der Praxis lag ihm vor allem die Berufspolitik sehr am Herzen. Von 1988 bis 1995 war er Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und von 1992 bis 1995 stellvertretender Vorsitzender der KVB. Bei der KVB-Bezirksstelle München Stadt und Land fungierte er viele Jahre als erster Vorsitzender. Von 1995 bis 1999 engagierte sich Dr. Hofmann im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Er war Präsident des BDI und wurde 2004 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Bei der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB) in Bayern bekleidete er das Amt des Vorsitzenden und bei der Union Européenne des Médecins Spécialistes (UEMS) den Posten des Vizepräsidenten des Executive Boards. Außerdem war er als ehrenamtlicher Sozialrichter beim Sozialgericht tätig.

Dr. Hofmann war nicht nur als Mediziner begabt, er studierte auch Musik und Musikwissenschaft in München und Salzburg. Sein Können als hervorragender Klavierspieler hat er sogar auf einem Bayerischen Ärztetag unter Beweis gestellt. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Dr. Hermann Seifert †

Am 18. Juni 2016 starb nach schwerer Krankheit Dr. Hermann Seifert, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Kaufbeuren, im Alter von 62 Jahren. Dr. Seifert wurde am 28. November 1953 in Mellrichstadt in Unterfranken geboren. 1981 schloss er das Studium der Humanmedizin an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ab und war dann als Assistenzarzt am Städtischen Krankenhaus Kaufbeuren tätig. 1985 hat er sich als praktischer Arzt in einer Einzelpraxis in Kaufbeuren niedergelassen und promovierte 1987 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. 1993 erhielt Dr. Seifert die Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin und 1998 die Qualifikation Fachkunde Leitender Notarzt. Außerdem war er als Weiterbilder in der ambulanten hausärztlichen Versorgung zum Facharzt für Allgemeinmedizin aktiv.

Dr. Seifert engagierte sich stark in der ärztlichen Landesvertretung. Seit 1996 wirkte er als Vorstandsmitglied beim Ärztlichen Kreisverband Ostallgäu und von 2008 bis 2013 als zweiter Vorsitzender. Er war Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer, Ersatzabgeordneter zum Deutschen Ärztetag von 2008 bis 2016, Mitglied im Ausschuss „Ambulant-stationäre Versorgung“ von 2008 bis 2013 und stellvertretendes Mitglied des Landesausschusses der Bayerischen Ärztesversorgung.

Mit dem Tod von Dr. Hermann Seifert verlieren wir nicht nur einen angesehenen Arzt, sondern auch einen engagierten Standespolitiker. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Deggendorf-Regen

1. Vorsitzender:
Magnus Ott,
Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin

2. Vorsitzender:
Dr. Manfred Schappeler,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Ärztlicher Kreisverband Bad Kissingen

1. Vorsitzender:
Dr. Herbert Schulze,
Facharzt für Orthopädie
(Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Dipl.-Psych. Erdmute Baudach,
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Wahlen im Marburger Bund Bayern

Anlässlich der Landesversammlung des Marburger Bundes Bayern wurde der Landesvorstand neu gewählt:

1. Landesvorsitzender:
Dr. Andreas Botzlar,
Facharzt für Chirurgie

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Melanie Rubenbauer,
Fachärztin für Diagnostische Radiologie

Beisitzer:
Professorin Dr. Claudia Borelli,
Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Privatdozentin Dr. Susanne Bornschein,
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Helmut Bräutigam,

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. Christine Dierkes,
Fachärztin für Innere Medizin

Dr. Florian Gerheuser,
Facharzt für Anästhesiologie
Dr. Juliane Hocke,
Ärztin

Dr. Andreas Hölscher,
Facharzt für Chirurgie
Dr. Erwin Horndasch,
Facharzt für Innere Medizin
Christina Lemhöfer,
Ärztin

Martin Lücke,
Facharzt für Anästhesiologie
Annette Luther,
Ärztin
Dr. Hans Axel Trost,
Facharzt für Neurochirurgie
Doris M. Wagner,
Fachärztin für Anästhesiologie

Dr. Helmut Fischer, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde, Weilheim, wurde für seine Verdienste für den Bundesverband der Pneumologen, Schlaf- und Beatmungsmediziner mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger, Direktor i. R., Chirurgische Klinik der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg, wurde die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie verliehen. Weiterhin wurden ihm die Ehrenmitgliedschaften der American Society of Colorectal Surgeons, Los Angeles, sowie der European Society of Coloproctology in Mailand verliehen.

Dr. Teresa Kauke, Assistentärztin in der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und **Dr. Nikolaus Kneidinger**, Assistenzarzt an der Medizinischen Klinik V der LMU München, wurden für ihre Studie zum Einfluss des Immunsystems auf die Langzeitprognose nach Lungentransplantation mit dem Georg Heberer Award 2016 geehrt.

Professor Dr. Karl-Heinz Leven, Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Fachverbands Medizingeschichte gewählt.

Dr. Holger Schneider und **Dr. Kai Michael Schubert**, wissenschaftliche Assistenten am Walter-Brendel-Zentrum der LMU München, wurden für ihre Untersuchungen zu einem Enzym, das verschiedene Komponenten des Stoffwechsels gleichzeitig beeinflusst und daher ein vielversprechendes Zielmolekül für neue Therapien des Metabolischen Syndroms ist, mit dem Georg Heberer Award 2016 geehrt.

Professor Dr. Dr. h. c. Jürgen Schüttler, Dekan der Medizinischen Fakultät und Direktor der Anästhesiologischen Klinik der FAU Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin ernannt.